

EPISODEN AUS DER BETONWÜSTE**Kurze Berliner Schule: Wochentage von Carsten Gebhardt**

Ende der Neunziger drehte Carsten Gebhardt die Kurzfilme "Dienstag" und "Mittwoch". Drum herum haben sich in den folgenden Jahren weitere angelagert. Inzwischen zu siebt, ergeben sie "Wochentage", einen am Stil der Berliner Schule orientierten Episodenfilm. Die Kontinuität eines Lebens zeichnet er aber nur insofern nach, als der Zuschauer die fragmentarischen Einblicke als Ausschnitte eines solchen begreifen will. Im Grunde aber sind sie Splitter in einem Kaleidoskop, und nach einer kausalen

Verknüpfung zu suchen ist müßig. Vermittelt wird vielmehr ein nächtlich-rauschhaftes Lebensgefühl, Vereinzelung zwischen Exzess und Melancholie, Jugend in der Betonwüste, die plötzlich mit Souveränität in die reale Wüste überblendet wird.

Ebenso irritierend ist der Effekt des Authentischen, der aus der geduldigen Beobachtung alltäglicher Banalität entsteht. Wer gleichermaßen geduldig zusieht, blickt über Gebhardts Impressionen in den Spiegel der Wirklichkeit. Und die verwandelt bekanntlich alles in Drama.

Wochentage Deutschland 2005; Regie: Carsten Gebhardt; Darsteller: Zoe Naumann, Peter Moltzen, Alexander Höchst; Farbe, 90 Minuten;

Kinostart: 3. Mai 2007

Alexandra Seitz

TIP 10/07

Buch: Carsten Gebhardt

Darsteller: Peter Moltzen Alexander Höchst Zoé Naumann

Regie: Carsten Gebhardt